

Ungewöhnlicher Kranichzug (*Grus grus*) nach dem Orkan „Lothar“

von **Manfred Niehuis**

Inhaltsübersicht

1. Einleitung
2. Beobachtungen
3. Diskussion
4. Dank
5. Literatur

1. Einleitung

Die Auswirkungen des „Jahrhundertorkans Lothar“, der am 26. Dezember 1999 vom Atlantik her (aus W - WSW) über West- und Mitteleuropa fegte, werden in unseren Forsten noch lange sichtbar und fraglos nicht ohne Auswirkungen auf die Brutvogelbestände bleiben, die sicherlich teils zu einem erheblichen Teil vom erhöhten Angebot an Totholz, Käferlarven und Lichtungen profitieren, andererseits aber auch Brutbäume eingebüßt haben. Auf eine mögliche Auswirkung auf das Zuggeschehen deuten einige Kranich-Beobachtungen hin, die nachstehend zusammengestellt und kurz diskutiert werden sollen.

2. Beobachtungen

- 26.12.1999: Um 14.53 Uhr in Wartenberg-Rohrbach, ca. 12 km nordöstl. Kaiserslautern, ca. 25 Kraniche (P. BURGER in mailbox@birdnet.de): „Normalerweise überqueren Kraniche unser Tal von Ost-Nordost kommend in Richtung West-Südwest. Heute wurden sie wegen des starken Sturmes über unserem Tal aufgehalten, es gelang ihnen nicht mehr, eine Formation herzustellen, obwohl dies versucht wurde. Die Vögel wurden nach Südost abgetrieben.“ (Übermittlung der Information durch D. HEILIG)
- 26.12.1999: Oberwürzbach/Saarland 50 Kraniche (ubgnic@med-rz.uni-saarland.de; Information durch Dr. H.-W. HELB via G. POSTEL an Verf.)

- 26.12.1999: 30-40 Kraniche bei Bethingen / Saarland Ri. NO ziehend (Information wohl aus Internet, von H.-W. HELB via G. POSTEL an Verf.)
- 26.12.1999: „Am 26.12.1999, also am „Lothar“-Tag selbst, meldet K.-H. OBERTHIER von Erbes-Büdesheim (bei Alzey) ca. 75 tief gegen starken Sturm in west-nordwestliche Richtung fliegende Kraniche. Aus dem nördlicheren Rheinhessen sind mir bisher keine Beobachtungen von diesem Tag gemeldet. Allerdings flogen schon am 11.01.2000 (also am Tag Ihres Schreibens) ca. 45 Ind. über Engelstadt in nord-östliche Richtung, waren also wohl bereits auf dem Heimzug befindlich (?). Aus der mittleren Januar-Dekade war mir bisher keine Beobachtung bekannt“ (briefl. Mitt. H.-G. FOLZ v. 18. Januar 2000; die Meldung von OBERTHIER ist offenbar identisch mit jener im Ornithologischen Rundbrief Reg.Bez. Rheinhessen-Pfalz Nov./Dez. 99.)
- 27.12.1999: Um 9.30 Uhr ca. 10-14 Ex. zw. Heuchelheim und Appenhofen nach W ziehend (S. TAUSCH-TREML, Frau L. FRANGER).
- 28.12.1999: Um 10.15 Uhr ca. 20-30 Ex. ohne bestimmte Richtung über Landau kreisend (O. NIEHUIS).
- 28.12.1999: Um 10.30 Uhr 4 Ex. über Godramstein Ri. Westen ziehend (O. NIEHUIS).
- 28.12.99: Um 13.15 Uhr 38 Kraniche offensichtlich desorientiert über Ilbesheim. Erst nach N, dann zeitweilig Keilformation aufgelöst, dann Richtung S fliegend (H. WISSING)

Nach G. POSTEL sollen etwa in diesem Zeitraum Kraniche unweit Ketsch gerastet haben. Verf. liegt eine nicht näher überprüfbare Notiz über einen einzelnen Kranich vom 29.12.1999 (vermutlich Oberwürzbach und aus Internet) vor.

Eine zeitlich nicht direkt zu diesem Zugbild passende Beobachtung von einem größeren Kranichheer bereits am 22.12.1999 findet sich im Ornithologischen Rundbrief Reg.Bez. Koblenz 6/1999 (Nov-Dez. 1999).

3. Diskussion

Das Zuggeschehen in unserem Raum ist vielfach (v.a. von J. BOSSELMANN / Mayen u.a.) dokumentiert, z.B. für das Jahr 1998 von ROBECK (1999); dabei wurden erste Rückkehrer (65 Ex.) am 11.01.1998, späteste Wegzieher (6 Ex.) am 15.12.1998 festgestellt. Sehr bemerkenswert sind in diesem Zusammenhang die Dokumentationen von WEICHBRODT (1999, 2000) über den Zug 1998 und 1999 sowie im Frühjahr 2000 im Gebiet zwischen Hunsrück und Rheinhessen, das dem Raum der in diesem Beitrag zitierten Meldungen räumlich am nächsten liegt. In den beiden Aufstellungen wird ein Ausklingen des Herbstzuges bis zum 22. November 1998 bzw. 17. November 1999 und ein Beginn des Rückzuges ab dem 24. Februar 1999 bzw. der 1. Februarwoche 2000 aufgezeigt. Aus den Monaten Dezember und Januar liegen keinerlei Feststel-

lungen vor. Dies entspricht dem gewohnten Bild des Zuges, auch wenn nach GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL (1973) „der Durchzug einzelner Trupps ... bis in den Dezember hinein anhalten“ kann und selbst geglückte Überwinterungen nachgewiesen werden konnten. MEWES, NOWALD & PRANGE (1999) beschreiben den Zug des Kranichs und erwähnen ebenfalls, daß bei simultanen Rastplatzzählungen im Nordosten Deutschlands die letzten größeren Gruppen erst in den ersten Dezembertagen abzogen und selbst am 21. Dezember noch zehn Exemplare übrig waren.

Insofern ist nicht gänzlich auszuschließen, daß es sich bei den Beobachtungen in Rheinhessen-Pfalz und im Saarland um extrem späte Durchzügler oder um extrem frühe Rückzügler handelte. Von diesen hätte man allerdings eine klare Zugrichtung erwarten sollen. Die Beobachter beschreiben hingegen Zugbewegungen nach SE, NE, WNW, W, erst N, dann S, ohne bestimmte Richtung kreisend bzw. desorientiert wirkend. Eine klare Herkunft bzw. eine Richtung des Zuges läßt sich somit schwerlich fixieren. Sowohl ein verspäteter Wegzug (wie ihn südliche Zugrichtungen und die Meldungen vom 22. Dezember andeuten) als auch ein verfrühter Rückzug (wie ihn die Meldung von FOLZ vom 11. Januar wahrscheinlich macht) sind vorstellbar, zumal sich laut WEINGÄRTNER (2000) „der Frühjahrszug im letzten Jahrzehnt deutlich nach vorn verschoben hat und nunmehr fast 14 Tage früher stattfindet.“ Allerdings legen die ungewöhnlich frühen, auch von WEINGÄRTNERs Berechnungen erheblich abweichenden Daten eher nahe, daß eine Verdriftung aus französischen Überwinterungsplätzen stattgefunden haben könnte, zumal dort nach WEINGÄRTNER neuerdings – bevorzugt in Aquitanien und in der Champagne – bis zu 20000 Kraniche überwintern.

4. Dank

Für die Übermittlung bzw. Überlassung der Beobachtungen gilt der Dank Frau S. TAUSCH-TREML (Heuchelheim-Klingen) sowie den Herren H.-G. FOLZ (Bubenheim), D. HEILIG (Roschbach), O. NIEHUIS (Albersweiler), G. POSTEL (Freisbach) und H. WISSING (Ilbesheim).

5. Literatur

- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., BAUER, K. M. & E. BEZZEL (1973): Handbuch der Vögel Mitteleuropas 5 (Galliformes und Gruiformes). – 699 S., Frankfurt a. M.
- MEWES, W., NOWALD, G. & H. PRANGE (1999): Kraniche – Mythen, Forschung, Fakten. – 107 S., Karlsruhe.
- ROBECK, F. (1999): Der Zug des Kranichs (*Grus grus*) 1998 in Rheinland-Pfalz. – Pflanzen und Tiere in Rheinland-Pfalz (Berichtsjahr 1998) 9: 136-141. Mayen.

- WEICHBRODT, R. (1999): Herbstzug der Kraniche 1998 zwischen Hunsrück und Rheinhessen. – POLLICHIA Kurier **15** (2): 8-9. Bad Dürkheim.
- (2000): Herbstzug 1999 und Frühjahrsdurchzug der Kraniche zwischen Hunsrück und Rheinhessen. – POLLICHIA Kurier **16** (2): 26-28. Bad Dürkheim.
- WEINGÄRTNER, H. (2000): Im Frühjahr kommt der Kranich früher. – Dendrocopos **27** (1): 14-17. Trier.

Manuskript fertiggestellt am 22. August 2000.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Manfred Niehuis, Institut für Biologie, Universität Koblenz-Landau,
Im Fort 7, D-76829 Landau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2000-2002

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Niehuis Manfred

Artikel/Article: [Ungewöhnlicher Kranichzug {Grus grus} nach dem Orkan „Lothar“ 693-696](#)